

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 09.01.2013

FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Stadtrat

Frau Doris Graf

Herr Franz Kamhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Norbert Stadler ab 16:10 Uhr

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner Vertretung für Frau Ertl

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Florian Fickert

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Gertraud Ertl beruflich verhindert

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 8 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 7. November 2012

2. Berichte

- 2.1. Vorläufige Kostenübersicht für die Bayerisch-Oberösterreichische Landesausstellung in Burghausen (26.04.-4.11.2012)

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

- 3.1.1. Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes im Haushaltsjahr 2013
- 3.1.2. Vorplanung des Haushalts 2013 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung

Anfragen/Sonstiges

1. Kommunale Verkehrsüberwachung
2. Bürgerhaus
3. Grubenladen
4. Klage Reichert

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 7. November 2012**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 8 Stimmen

2. **Berichte**

2.1. **Vorläufige Kostenübersicht für die Bayerisch-Oberösterreichische Landesausstellung in Burghausen (26.04.-4.11.2012)**

Bei der Kostenaufstellung wurden alle Ausgaben und Einnahmen zur Bayerisch-Oberösterreichischen Landesausstellung bis Ende Dezember 2012 berücksichtigt. Bei den Ausgaben sind die Kosten für den Burgshuttle, die vom Ordnungsamt abgerechnet wurden, nicht einberechnet.

Es konnten alle Kostenblöcke abgerechnet werden bis auf zwei offene Posten:

- Schlussrechnung Klimatechnik: ca. 6.700 €
- Zuschuss aus dem EU-Programm „INTERREG Bayern-Österreich“: ca. 18.000 €

Unter Berücksichtigung dieser beiden Posten werden die Gesamtkosten für die Durchführung der Landesausstellung ca. 180.000 € betragen.

Ausgaben	in €
Personalkosten: Aufsichten in der Landesausstellung	
Summe Personalkosten 2012	160.898,37
Klimatechnik	
Summe Klimatechnik 2012	61.372,40
Werbung: Inerate, Fahnen, Transparente	
Summe Werbung, Inerate 2012	49.037,17
Summe Werbung, Inerate 2011	20.313,95
Summe Gesamt	69.351,12
Rahmenprogramm	
Summe Rahmenprogramm 2012	48.267,45
Leitsystem zur LA: Schachfiguren, Parkplatzausschilderung	
Summe Leitsystem zur LA 2012	13.566,61
Summe Leitsystem zur LA 2011	569,69
Summe Gesamt	14.136,30
Aufsichten: Dienstkleidung, Handy etc.	
Summe Aufsichten sonstiges 2012	2.533,31
Reinigung der Landesausstellung und WC-Container am Curaplatz	
Summe Reinigung und WC 2012	27.835,27

Sicherheitsbeleuchtung in der Landesausstellung (bei Stromausfall)

Summe Sicherheitsbeleuchtung 2012 12.039,85

Tourismus: Touristik-Messen, Broschüren Individual- und Gruppenreisen

Summe Tourismus 2012 40.751,96

Summe Tourismus 2011 7.902,21

Summe Gesamt 48.654,17

Veranstaltungen: Eröffnung und Schlussveranstaltung, Essenseinladungen, Tagungen wissenschaftliches Gremium

Summe Veranstaltungen etc. 2012 9.289,30

Summe Veranstaltungen etc. 2011 2.410,11

Summe Veranstaltungen etc. 2010 1.751,79

Summe Gesamt 13.451,20

Reisekosten

Summe Reisekosten 2012 206,26

Summe Reisekosten 2011 831,25

Summe Reisekosten 2010 1.043,18

Summe Gesamt 2.080,69

Sonstiges: Nutzungsentschädigung Bayer. Schlösserverwaltung, Umsatzsteuer Österreich, Ticketsystem etc.

Summe Sonstiges 2012 56.879,58

Summe Sonstiges 2011 196,22

Summe Gesamt 57.075,80

Gesamtkosten Ausgaben
(ohne Burgshuttle und ÖPNV)

517.695,93

Einnahmen

Landkreis AÖ: Kreiszuschuss zur Durchführung der LA 100.000,00

Sparkasse Altötting-Mühldorf: Burghauser Rahmenprogramm 50.000,00

Haus der Bayerischen Geschichte: Einnahmen aus Eintrittskartenverkauf 176.994,15

Interreg-Mittel: von der Regierung von Oberbayern noch nicht abgerechnet ??

Einnahmen Gesamt (ohne Interreg-Mittel) 326.994,15

Kosten Landesausstellung 190.701,78

Herr Erster Bürgermeister weist auf das gute finanzielle Ergebnis hin und spricht allen Beteiligten ein Kompliment für die Arbeit während der Landesausstellung aus. An Zuschüssen aus den INTERREG-Mitteln ist mit ca. 50.000 € zu rechnen (Nachrichtlich: nach Information von Frau Gilch ist mit lediglich ca. 20.000 € zu rechnen). Die Kosten für den Umbau des Stadtmuseums sind auch im Rahmen geblieben. Im Museum selbst sind keine größeren Arbeiten mehr notwendig. Je nach Ausstellungszweck der Räume sind Boden- und Wandreparaturen bzw. statische Verstärkungen durchzuführen.

Herr Stadtrat Kokott kann nicht nachvollziehen, dass der Burgshuttle nicht in die Kostenaufstellung mit eingerechnet wurde.

Herr Stadtrat Stadler erscheint zur Sitzung.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass den Kosten (ca. 80.000 €) für das Burgshuttle ca. 20.000 € an Einnahmen gegenüberstehen. Der Burgshuttle wurde auch nicht nur ausschließlich für die Landesausstellung wieder eingeführt. Es sollte auch getestet werden, ob der Burgshuttle in einem vergleichbaren Zeitraum während eines „normalen“ Burgbetriebs eingesetzt werden kann. Im Moment bestehen Überlegungen, den Spartakus weiter einzusetzen. Eine andere Möglichkeit wäre der Einsatz eines Elektrobusses. Herr Erster Bürgermeister Steindl weist jedoch auch darauf hin, dass vom Landbauamt Traunstein in den Jahren 2013 und 2014 die drei Brücken auf der Burg saniert werden. Da aus statischen und Gründen die Brücken von den Pfeilern her neu aufgebaut werden müssen, ist hier mit erheblichen Baustellen zu rechnen, sodass über einen endgültigen Shuttlebetrieb noch keine Aussage getroffen werden kann. Im Rahmen der Brückensanierung soll auch die Wegesanierung angegangen werden. Hierbei ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Stadt an den Kosten beteiligen müsste.

Herr Stadtrat Stadler sieht während der Zeit der Brückensanierungen auch Schwierigkeiten bei der Belieferung der Kioske und des Burgcafes. Dies müsste ebenfalls entsprechend koordiniert werden. Die angedachte Wegesanierung hält Herr Stadtrat Stadler für eine vernünftige Lösung, wenngleich dies ebenfalls Angelegenheit der Schlösserverwaltung wäre.

Für Herrn Stadtrat Kamhuber ist es verwunderlich, dass der Schlösserverwaltung eine Nutzungsentschädigung bezahlt werden musste.

Frau Gilch erklärt, dass man mit dem Ticket der Landesausstellung auch das staatliche Museum besuchen konnte. Für den Ausfall der Eintrittsgelder wurde die Schlösserverwaltung mit 40.000 € vergütet.

Herr Stadtrat Harrer fragt nach, wie die Einnahmen aus dem Kartenverkauf aufgeteilt wurden.

Frau Gilch erwidert, dass laut vertraglicher Regelung alle Einnahmen zusammengerechnet und je zu Hälfte auf das Land Oberösterreich und Haus der Bayerischen Geschichte aufgeteilt wurden. Aus dem 50%igen Anteil des Haus der Bayerischen Geschichte wurde 1/3 der Stadt Burghausen ausbezahlt.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

3.1.1. Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes im Haushaltsjahr 2013

In der Sitzung des Stadtrates am 12. Januar 2011 wurde die Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes von 330 % auf 300 % beschlossen, weil sich die Gewerbesteuer zu diesem Zeitpunkt sehr positiv entwickelt hat.

Im Jahr 2012 sorgte jedoch die wirtschaftliche Entwicklung bei der Wacker Chemie AG zu einem in dieser Höhe unerwarteten Einbruch bei der Gewerbesteuer.

Nach Art. 62 Abs. 2 GO hat die Kommune die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen aus Gebühren und aus Steuern zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen (Einkommensteueranteil, Umsatzsteueranteil, Verkaufserlöse, Mieten und Pachten, Zuweisungen und Zuschüsse, Zinseinnahmen etc.) nicht ausreichen.

Im Haushaltsjahr 2013 werden sich die Gewerbesteuereinnahmen voraussichtlich nicht wesentlich verbessern, so dass aus Sicht der Verwaltung der Gewerbesteuerhebesatz wieder auf die ursprüngliche Höhe von 330 % angehoben werden sollte. Bei einem geschätzten Gewerbesteueraufkommen im Jahr 2013 von rd. 30,00 Mio. € ergibt die Erhöhung des Hebesatzes einen Steuermehrbetrag von rd. 2,8 Mio. €.

Herr Erster Bürgermeister Steindl führt aus, dass sich im Vergleich zu anderen Industriekommunen (Freiberg 390%, Nünchritz 382%, Mühldorf 375%, Traunstein 375%, Eggenfelden 360%, Simbach 350%, Traunreut 340%, Altötting 330%) der Gewerbesteuerhebesatz von 330% am untersten Level befinden würde. Der Haushaltsplanentwurf beruht auf folgenden Grundfakten:

- Die Rekord-Kreisumlage i. H. v. 37,2 Mio. € entspricht der Summe der Bruttosteureinnahmen für das Jahr 2013. Die Kreisumlage für das Jahr 2014 beträgt ca. 17 Mio. €, für das Jahr 2015 ca. 15 Mio. €
- Aus der Rücklage müssen 26 Mio. € entnommen werden, sodass sich der Stand der Rücklagen zum Ende des Haushaltsjahres 2013 auf rd. 20 Mio. € beläuft

An Steuereinnahmen für das Haushaltsjahr 2013 sind 20 Mio. € (Gewerbesteuer), ca. 9,7 Mio. € (Gemeindeanteil Einkommensteuer), 2,5 Mio. € (Grundsteuer) und 3,3 Mio. € (Gemeindeanteil Umsatzsteuer) veranschlagt. Die Personalkosten i. H. v. ca. 8 Mio. € bewegen sich bereits am obersten Limit. Der sachliche und weitere Betriebsaufwand wurde von insgesamt ca. 11 Mio. € auf ca. 8 Mio. € reduziert. Die Sozialleistungen sollen nicht gekürzt werden. Die an den Freistaat Bayern zu zahlende Gewerbesteuerumlage beträgt 5,4 Mio. €. Die Projekte Umbau Stadtsaalbühne, Erweiterung Bürgerhaus, Burgaufzug, Sanierung Taufkirchenpalais, Sanierung des BuWoG-Altbestands werden vorerst zurückgestellt. Bezüglich des Umbaus der Jugendherberge müsste nach Ansicht von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl im Laufe des 1. Quartals eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise getroffen werden. Auf der Einnahmenseite könnte nach Einschätzung von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl durch Grundstücksverkäufe ein Erlös von ca. 1 Mio. € erzielt werden. Zudem wäre durch Gebührenanpassungen und –erhöhungen ebenfalls ein Mehrerlös von ca. 1 Mio. € möglich. Kreditaufnahmen sind keine vorgesehen. Herr Erster Bürgermeister Steindl betont, dass die Stadt die Haushaltssituation nicht unerwartet trifft. Die Massivität des Einbruchs der Gewerbesteuereinnahmen war jedoch nicht zu erwarten.

Herr Stadtrat Kokott sieht die Haushaltssituation nicht ganz so pessimistisch. Es sollten nicht sofort alle Gebühren erhöht werden. Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Kokott müsste die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auch von der Industrie akzeptiert werden, da bei der Senkung des Hebesatzes im Jahr 2011 immer betont wurde, dass dieser wieder erhöht werden kann, wenn sich die Gewerbesteuereinnahmen wieder verringern.

Auch Herr Stadtrat Dr. Blum hält die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes aus den vorgenannten Gründen für annehmbar.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass ein breites Spektrum an Möglichkeiten aufgezeigt werden soll. Die jeweilige Gebührenerhöhung müsste sowieso vom Stadtrat beschlossen werden.

Laut Herrn Stadtrat Stadler gab es schon immer erhebliche Schwankungen bei den Gewerbesteuereinnahmen. Er hält es für richtig, mit einem niedrigeren Ansatz der Gewerbesteuereinnahmen in die Haushaltsberatung zu gehen.

Herr Stadtrat Kammhuber hält die jetzigen Entscheidungen für wichtig, um langfristig gut wirtschaften zu können, falls sich die Gewerbesteuereinnahmen nicht wieder erhöhen sollten. Es wäre falsch davon zu sprechen, dass die Stadt jetzt in ein finanzielles Loch fällt. Vielmehr waren die Haushaltsjahre 2011 und 2012 finanziell herausragend gute Jahre.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

3.1.2. Vorplanung des Haushalts 2013 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung

Der Vorbericht für den Haushalt 2013 der Stadt Burghausen, der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und der Johannes-Hess-Stiftung wird den Stadtratsmitgliedern zugestellt.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Kommunale Verkehrsüberwachung

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass die Kommunale Verkehrsüberwachung bei der Bußgeldhöhe im Rahmen der Parkraumüberwachung keinen Ermessensspielraum hat. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens kann über eine Rücknahme der Verwarnung in besonderen begründeten Ausnahme- bzw. Härtefällen entschieden werden.

2. Bürgerhaus

Herr Stadtrat Harrer weist darauf hin, dass der Platz im Bürgerhausbüro bereits sehr beengt ist. Nachdem die Erweiterung des Bürgerhauses vorerst zurückgestellt wurde fragt er nach, was für eine Lösung hier angedacht ist.

Herr Erster Bürgermeister Steindl antwortet, dass bei einer evtl. Verlagerung des Jugendbüros die dann frei werdenden Raumkapazitäten im Obergeschoss als Büroräume genutzt werden könnten.

3. „Grübenladen“

Frau Stadträtin Graf regt an, den Stellplatz direkt vor dem Eingang des „Grübenladen“ wegfallen zu lassen. Der Ladeneingang würde sonst von einem Pkw verstellt werden.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass auf dem Stellplatz zwar ein Pfosten errichtet wurde, sodass hier nicht mehr geparkt werden kann. Die Situation ist jedoch seiner Ansicht nach noch nicht zufriedenstellend gelöst.

4. Klage Reichert

Herr Stadtrat Stadler äußert sich verwundert gegen die eingereichte Klage von Herrn Reichert.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass Herr Reichert auf Aufhebung der Baugenehmigung für das neue Salzachzentrum klagt. Die Begründung von Herrn Reichert ist für die Stadt jedoch weder nachvollziehbar noch stichhaltig – vor allem wenn man bedenkt, dass entsprechend seiner Einwendung im Bebauungsplanverfahren die Bebauung bei der Buchhandlung umgeplant worden ist. Im Rahmen einer internen Überprüfung der Baugenehmigung wurde lediglich eine Überschreitung der Baugrenze von 4 m² ermittelt. Dies müsste ggf. korrigiert werden. Aus Sicht der Verwaltung bestehen keine weiteren Angriffspunkte.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:20 Uhr

Burghausen, 09.01.2013

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**